

Josefs II frühem Tode (1790) der König von England und Friedrich Wilhelm II, der nach Friedrichs II Tode (1786) den preussischen Thron bestiegen hatte, sich rüsteten, und den Frieden zwischen Oestreich und der Türkei (1791) vermittelten, worauf auch das siegreiche Rußland (1792), gegen einige neue Erwerbungen, sich mit den Türken versöhnte. Zwei Jahre früher schon hatte sie mit Schwedens König, der den Kampf mit großem Ruhme und siegreich bestand, Frieden geschlossen.

Während im Osten und Norden von Europa jene Kriege wütheten, wurde die Ruhe in andern Gegenden dieses Erdtheils durch innere Zerrüttungen und Aufstände gestört. Belgien, oder die östreichischen Niederlande, waren seit 1786 durch Josefs II Verlegung der alten Landesverfassung in Empörung. In den vereinigten Niederlanden erhob sich eine Partei gegen den Erbstatthalter, zu dessen Hilfe der König von Preußen (1787) ein Heer in das Land rücken ließ. In dem benachbarten Bisthum Lüttich stand (1789) das Volk gegen den Bischof auf, um gekränkte Rechte zurück zu fodern. In Ungarn drohte (1789) der Unwille über Josefs Neuerungen in der alten Landesverfassung, gleichfalls in Empörung auszubrechen. Ueberall waren die Völker in unruhiger Bewegung, überall Vorzeichen der furchtbaren Stürme, die Europa aus langer Ruhe aufschrecken sollten.

IV. Das Zeitalter der Revolutionen.

Die tiefen Wunden, welche Ludwigs XIV Eroberungskriege Frankreich geschlagen hatten, waren nur vernarbt, nicht völlig geheilt, und wurden unter der üppigen und sündhaften Regierung seines Urenkels, Ludwigs XV, blutig wieder aufgerissen. Die Zerrüt-